

Neues und Wissenswertes aus Oberösterreich.

Von Hans Foltin, Vöcklabruck.

Papilio podalirius L. Eine 2. Generation.

Mitte Juli 1937 fand ich in Kefermarkt im Mühlviertel an Schlehenbüschen, die an sehr sonniger Stelle standen, Raupen dieser Art; alle in kleiner und mittlerer Größe, oben auf den Blättern sitzend. Nebenbei fand ich auch eine erwachsene Raupe, die nun eine grüne Puppe ergab, während alle anderen später gelbe Puppen ergaben. Alle hatten die gleiche Verpuppungsmöglichkeit an den Zweigen der Futterpflanze, ohne sich dabei einer anderen Umgebung anpassen zu müssen. Am 13. August 1937 schlüpfte aus dieser frühen grünen Puppe ein großes ♀, das der 2. Generation angehört. Das Weib weicht von den übrigen Faltern der 1. Generation nicht ab. In diesem Falle kann es sich nur um eine teilweise 2. Generation handeln. Der Falter wäre jedenfalls auch in der freien Natur geschlüpft.

Der Falter fliegt in Kefermarkt von Ende Mai bis anfangs Juli. Ich habe ihn öfters auch noch Mitte Juli beobachtet. Daß der Falter in zweiter Generation in Kefermarkt im Freien vorkommen kann, ist nicht ausgeschlossen, weil ja auch z. B. *Celerio euphorbiae* L. dort regelmäßig in zwei Generationen vorkommt. Dies ist wohl auf die bekannte warme Lage in der Freistädter Bucht, die auch andere wärmeliebende Arten beherbergt, zurückzuführen.

Pieris brassicae L. Wanderungen.

Verschiedene Tageszeitungen brachten im Laufe des Sommers 1937 Mitteilungen über Wanderungen des großen Kohlweißlings. Ich selbst hatte Gelegenheit am 15. Juli 1937 in Kefermarkt eine solche Wanderung zu beobachten. Die Falter kamen alle von Norden und nahmen eine südliche Richtung ein. Die Kleefelder, die in Blüte standen, waren ganz weiß bedeckt von den Faltern, die sich kurz zur Rast niederließen und an den Blüten sogen, um sich dann wiederum dem Zuge anzuschließen. An den vorhergegangenen Tagen flogen die Weißlinge wohl auch sehr zahlreich, jedoch nicht in solcher Masse. Auch in den Abendstunden nach Sonnenuntergang hielt die Wanderung noch an und zwar in einer Breite von ungefähr 5—6 km Luftlinie. Da ich diesen Abend zufällig in dem benachbarten Gutau war, beobachtete ich bis zum halben Weg dorthin auch noch diese Wanderung. Es müssen viele Hunderttausende von Weißlingen an dem Zug beteiligt gewesen sein. Dieser Massenflug kann nur aus der böhmischen Senke über die Höhen des Böhmerwaldes gekommen sein. Ob sich auch Tiere der Kefermarkter Gegend anschlossen, kann ich nicht

feststellen. Anderntags am 16. Juli konnte ich auch noch eine teilweise Wanderung feststellen, wahrscheinlich handelte es sich um Tiere, die übernachtet hatten.

In Vöcklabruck beobachtete ich am 23. Juli 1937 ebenfalls eine Wanderung in der Mittagszeit, die auch von Nord nach Süd ging, also über den Hausruck kommend ins Atterseegebiet.

Pararge maera L. ab. *triops* Fuchs.

Diese Abart mit dem doppelt gekernten Auge und darüber befindlichem dritten Auge ist hauptsächlich im weiblichen Geschlecht bekannt. Ich hatte am 26. VI. 1937 das Glück, unter der Stammform und ab. *obscura* Tutt auch ein ♂ der obigen ab. *triops* Fuchs am Traunstein zu erhalten, das als eine Seltenheit anzusehen ist.

Lycaena icarus Rott. Ein teilweiser Zwitter.

Bei diesem Tier ist die linke Seite rein männlich, die rechte Seite des Vorderflügels unregelmäßig, rechter Hinterflügel weiblich. Der rechte Vorderflügel besitzt von der Wurzel aus einen keilförmigen dunklen Fleck, der sich nach der Spitze hin über die Zelle 9, 8, 7 und 6 verbreitert. Der Vorderrand ist bis knapp zur Spitze blau, der Innenrand ist schwärzlich. Das Tier wurde am 27. VIII. 1929 in Vöcklabruck erbeutet.

Porthesia similis Fuessl. Die Ueberwinterung der Raupe.

Im April 1937 fand ich in Vöcklabruck in der Ager-Au in Rindenritzen und unter Astgabeln von Linden und Erlen kleine runde schmutzigweiße und graue Gespinste in Erbsengröße. Bei Oeffnung eines solchen Gespinstes fand ich darin die junge Raupe von *Porthesia similis* Fueßl. Die Raupe lebt überwinternd allein und einzeln, im Gegensatz zu *Euproctis chrysorrhoea* L., die in Gesellschaft lebt und in einem großen Gespinst gemeinsam überwintert. Die Raupe von *Porthesia similis* Fueßl. lebt bei uns hier in den Auen stets allein an verschiedenen Laubhölzern.

(Schluß folgt.)

Literaturreferat.

Seitzwerk, Supplement. Soeben sind die Hefte 72 und 73 erschienen, mit denen der Noctuidenband nunmehr fertig vorliegt. Die Lieferungen brachten die restlichen Registerbogen, einen Ersatzbogen 12 als Austausch für denselben Bogen, bei welchem seinerzeit ein Absatz versehentlich ausgelassen worden war, und Titel nebst Vorwort. Für die Herausgabe zeichnet im Vorwort erstmalig an Stelle des viel zu früh verschiedenen Prof. Dr. Seitz jetzt Prof. Dr. Draudt, in dessen bewährten Händen die Fortführung des großen Werkes liegt. Mit dem Abschluß des Noctuiden-Supplements ist wieder ein bedeutender Schritt nach vorwärts getan und es ist zu hoffen, daß nun auch der Geometridenband, der ja nun wohl in rascherem Zug fortgesetzt werden wird, auch bald fertig vorliegt. Reisser.